

Kundeninformationen zum aktiven Lüften und Heizen

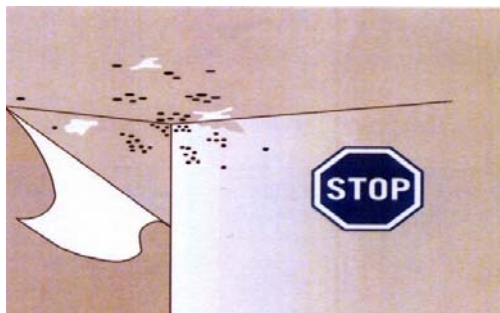
Wichtige Tipps zur Vermeidung von Schimmel bzw. Feuchtigkeit

In der nassen und kalten Jahreszeit tritt bei manchem Mieter folgendes Problem auf: Nasse Zimmerdecken, Schimmel an Wänden und im Fensterbereich. Hauptsächlich in der Küche, im Bad und im Schlafzimmer. Um das zu vermeiden, brauchen wir Ihre Unterstützung! Hohe Feuchtigkeit in der Luft entsteht meistens innerhalb der Wohnung. Beim Kochen, Baden, Duschen verdunstet Wasser, das von der Luft aufgenommen wird. Sogar im Schlaf gibt der Mensch bis zu einem Liter Wasser pro Nacht über die Atemluft und Haut ab.

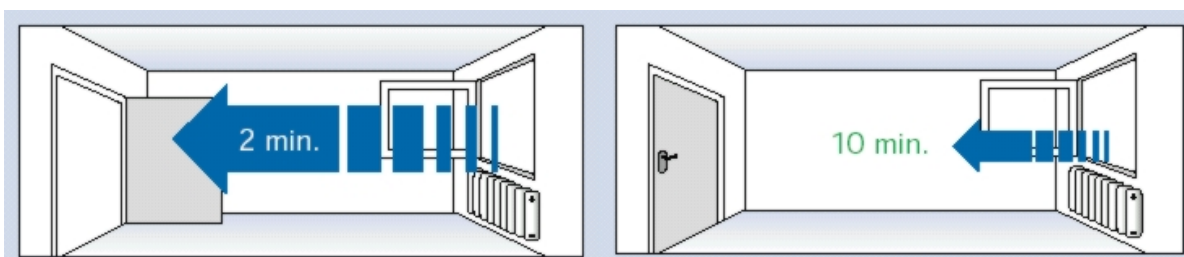
Ein feuchtes Raumklima hat Schimmelbildung zur Folge. Die Fähigkeit der Luft, Wasser aufzunehmen, hängt von der Lufttemperatur ab. Ist die Luft warm, kann sie viel Wasser aufnehmen. Sinkt die Raumtemperatur, wird die gespeicherte Feuchtigkeit wieder abgegeben. Die Feuchtigkeit kondensiert zu Wasser und setzt sich an kälteren Oberflächen, z.B. Zimmerdecken, Wänden und Fenstern ab. Bitte beherzigen sie folgende Tipps:

1. Im Winter und auch im Herbst sowie im Frühjahr sollten (bei Anwesenheit) folgende Temperaturen eingehalten werden: Im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20 Grad Celsius, im Bad 21 Grad Celsius, tags im Schlafzimmer 20 Grad Celsius

Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.



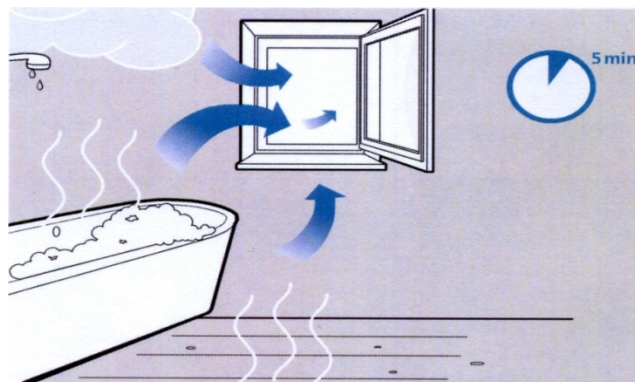
2. Die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.
3. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten.
4. Nicht vom Wohnzimmer aus das Schlafzimmer heizen. Das „Überschlagen lassen“ des nicht beheizten Schlafzimmers führt zu warmer, das heißt feuchter Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.
5. Richtig lüften bedeutet: Die Fenster kurzzeitig ganz öffnen (Stoßlüften). Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie. Das Auskühlen der Fensterlaibungen führt dort schnell zu einer Schimmelbildung.
6. Morgens in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. Am besten Durchzug machen, ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen.



7. Die Mindestzeit für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Zimmertemperatur zur Außentemperatur ab und davon, wie viel Wind weht (Durchzug).
8. Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied reichen in der Regel 15 Minuten Stoßlüftung aus.
9. Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.



10. Einmal täglich lüften genügt nicht. Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Abends einen kompletten Luftwechsel einschließlich Schlafzimmer vornehmen.
11. Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern nach draußen lüften.
12. Bei innen liegendem Bad ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf **nicht** gleichmäßig in der Wohnung verteilen.
13. Große Mengen Wasserdampf (zum Beispiel durch Kochen) möglichst sofort nach draußen ab lüften. Auch hier durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.



14. Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.
15. Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig.
16. Bei Abwesenheit über Tage ist natürlich auch das Lüften tagsüber nicht möglich, aber auch nicht nötig. Hier reicht es, morgens und abends richtig zu lüften.
17. Große Schränke sollten nicht zu dicht an Außenwände angestellt werden.

Die Luftfeuchtigkeit sollte 50% nicht überschreiten. Mit einem Hydro-Thermometer können Sie die Werte in Ihrer Wohnung beobachten und beeinflussen. Die Beheizung einer Wohnung mit feuchter Raumluft bedarf eines höheren Energie- und somit Kostenaufwandes, als das Beheizen mit trockner Raumluft (40 - 50 % relative Luftfeuchte).

Bei Fragen oder eventuellen Problemen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Abteilung Technik, hier können Sie auch einen individuellen Beratungstermin vereinbaren.